

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2012 · Nummer 4 · Freitag, den 13. April 2012



Hohndorfs blühende Landschaft

Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

<p>am 10. März 2012 Christa Ringleib zum 75. Geburtstag</p>	<p>am 30. März 2012 Annemarie Borkenhagen zum 85. Geburtstag Ursula Görke zum 79. Geburtstag</p>
<p>am 12. März 2012 Christa Braun zum 85. Geburtstag</p>	<p>am 31. März 2012 Dieter Neidel zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 13. März 2012 Irene Klink zum 90. Geburtstag Helga Weiner zum 72. Geburtstag</p>	<p>am 01. April 2012 Gertraude Schoop zum 76. Geburtstag Erna Weikert zum 92. Geburtstag</p>
<p>am 16. März 2012 Helga Kreisig zum 73. Geburtstag Hannchen Richter zum 92. Geburtstag Manfred Zappner zum 77. Geburtstag</p>	<p>am 02. April 2012 Harri Urfuß zum 82. Geburtstag</p>
<p>am 17. März 2012 Anneliese Heinrich zum 70. Geburtstag Bruno Raböse zum 77. Geburtstag Sieglinde Reuther zum 80. Geburtstag Werner Schettler zum 74. Geburtstag</p>	<p>am 03. April 2012 Johanna Patzlaff zum 82. Geburtstag Elfriede Pönitz zum 84. Geburtstag Manfred Schwalbe zum 72. Geburtstag</p>
<p>am 18. März 2012 Dora Schimmel zum 89. Geburtstag</p>	<p>am 05. April 2012 Manfred Helm zum 75. Geburtstag Hanna Schaller zum 75. Geburtstag</p>
<p>am 19. März 2012 Manfred Nobis zum 76. Geburtstag</p>	<p>am 07. April 2012 Inge Tevini zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 20. März 2012 Siegfried Pietsch zum 85. Geburtstag</p>	<p>am 08. April 2012 Elsbeth Klinger zum 97. Geburtstag Karin Seifert zum 74. Geburtstag</p>
<p>am 22. März 2012 Margot Decker zum 81. Geburtstag Reiner Krasselt zum 72. Geburtstag</p>	<p>am 09. April 2012 Erich Andratzek zum 72. Geburtstag Erna Prasser zum 83. Geburtstag Erika Unger zum 80. Geburtstag Manfred Unger zum 83. Geburtstag</p>
<p>am 23. März 2012 Ruth Grund zum 85. Geburtstag Gisela Rittig zum 72. Geburtstag</p>	<p>am 10. April 2012 Irmgard Decker zum 75. Geburtstag</p>
<p>am 25. März 2012 Harald Heinz zum 75. Geburtstag Margarete Kunz zum 75. Geburtstag Gisela Richter zum 76. Geburtstag Günter Wagner zum 74. Geburtstag Ehrentraud Wolf zum 84. Geburtstag</p>	<p>am 11. April 2012 Hildegard Köhler zum 87. Geburtstag Gisela Piechnik zum 80. Geburtstag Karl Siebdrath zum 77. Geburtstag</p>
<p>am 26. März 2012 Gerda Küchler zum 89. Geburtstag Johannes Pöschel zum 78. Geburtstag Horst Roth zum 82. Geburtstag Else Schink zum 83. Geburtstag</p>	<p>am 12. April 2012 Lisa Forberger zum 77. Geburtstag Roswitha Krasselt zum 72. Geburtstag</p>
<p>am 27. März 2012 Gerhard Friedrich zum 88. Geburtstag</p>	<p>am 13. April 2012 Klaus Nobis zum 70. Geburtstag</p>
<p>am 29. März 2012 Irene Baumann zum 84. Geburtstag Erika Nötzold zum 72. Geburtstag</p>	



Mitteilungen aus dem Amt

Hürra Nachwuchs!

Hohndorfs neue kleine Einwohner sind:

Schöttner Colwyn Matthias

Eltern: Schöttner Yvonne und Schöttner Bernd

Neyka Anna Lena

Eltern: Lennigk Manja und Neyka Sebastian

Vorwerk Marley Andy

Eltern: Vorwerk Gesine und Schwan Andy

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Nachwuchs.

Die goldene Hochzeit und somit den

50. Hochzeitstag

feierten

Claus und Christine Thümmeler.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Einladung

zum Hohndorfer Springbrunnenfest
„An der alten Brauerei“ – 1. Mai 2012



Liebe Einwohner und Gäste,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen

Springbrunnenfest,

welches wieder wie gewohnt „An der alten Brauerei“ auf der Rödlitzer Straße stattfindet, einladen.

Ab 14.30 Uhr begrüßt Sie die Feuerwehrcapelle aus Rödlitz mit zünftiger Blasmusik.

Pünktlich, um **15.00 Uhr**, möchte Sie unser Bürgermeister Herr Groschwitz herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss daran folgt ein kleines Kulturprogramm, gestaltet von der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. unter der Leitung von Silke Steiert sowie der Tanzgruppe und den Flötenkindern der GLÜCK-AUF-Grundschule Hohndorf. Ortsansässige Vereine sorgen wie immer bestens für die gastronomische Betreuung.

Ganz Mutige können am Schießwagen des Hohndorfer Schützenvereins ihr Können unter Beweis stellen.

Auf kleine Reiter warten wieder die Ponys vom „Reiterhof Thümmeler“ auf dem Schafgartenweg. Wer Lust hat, kann mit der „Rappelkiste“ basteln oder das Löschfahrzeug der Feuerwehr bewundern.

Sind Sie schon etwas neugierig geworden?

Dann bis zum 1. Mai am alten Marktplatz.

Wir sehen uns...

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2012

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Mai	02.05.2012	11.05.2012
Juni	30.05.2012	08.06.2012
Juli	04.07.2012	13.07.2012
August	01.08.2012	10.08.2012
September	05.09.2012	14.09.2012
Oktober	04.10.2012	12.10.2012
November	01.11.2012	09.11.2012
Dezember	05.12.2012	14.12.2012

Änderungen vorbehalten.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG

Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Bildübergabe „Schönstes Titelfoto 2011“ des Hohndorfer Gemeindespiegels

Am Dienstag, 27. März war es wieder einmal soweit. Zum numehr 15. Mal wurde das schönste Titelfoto des Hohndorfer Gemeindespiegels ermittelt, wobei als Siegerin Frau Leonore Merkel hervorging. Die Gewinnerin wurde darauf traditionsgemäß von Bürgermeister Matthias Groschwitz ins Gemeindeamt eingeladen.

Aber nicht nur sie, sondern auch der Einreicher des Schnappschusses, Herr Frank Ponikau.

In gemütlicher Runde lernte man sich persönlich kennen und plauderte über die Motivauswahl und genoss dabei Kaffee und Kuchen. Das Bild mit den meisten Zusendungen war das der Ausgabe Nr. 6 und stellte die Lutherkirche mit den davor blühenden Rhododendronbüschen dar.

„Ich wollte schon immer einmal ein Bild von der Kirche in meinem Haus aufhängen, da ich keines besitze. Deshalb habe ich mich für dieses Bild entschieden. Von einer Bekannten erfuhr ich dann, dass ich im Wettbewerb gewonnen habe, da war die Freude bei mir groß. Ich habe das erste Mal an der Verlosung teilgenommen und gleich gewonnen“, erzählt uns Frau Merkel.

Das Bild habe, obwohl es im vergangenen Jahr entstanden ist, in diesem Jahr auch noch eine besondere Bedeutung, da die Kirche diesjährig ihr 120. Weihejahr begeht, erklärte der Bürgermeister.

Der Fotograf, Herr Frank Ponikau, ein ehemaliger Eisenbahner, jetzt im Ruhestand, erzählte, dass das Foto rein zufällig entstanden sei. Unterwegs mit dem Fahrrad habe er kurz an der Kirche gehalten und diese Aufnahme gemacht. Seinerseits habe er schon einige Fotos im Gemeindeamt eingereicht und dieses Mal hat es geklappt, die Freude sei auch auf seiner Seite.

Letztendlich übergab der Bürgermeister den Gewinnern das Siegermotiv des Gemeindespiegelwettbewerbs, gerahmt, und bedankte sich nochmals für die Teilnahme.



Die glückliche Gewinnerin Frau Merkel mit Bürgermeister Matthias Groschwitz und dem Hobbyfotografen Herrn Ponikau.

Wir würden uns freuen, wenn sich auch künftig weiter Hohndorfer mit ihren Einsendungen von interessanten Motiven an der Mitarbeit des „Gemeindespiegels“ beteiligen. Die Chancen auf einen Gewinn stehen 1:12. Voraussetzung, das Bild muss im Hochformat „geschossen“ werden und es muss erkennbar sein, dass es in Hohndorf entstanden ist. Wir sind gespannt!

Angela Planert

„Hohndorferin hält Kunstwerk im Foto fest“...



so lautete die Überschrift im Lokalteil der „Freien Presse“ vom 16. März 2012. Die Hohndorferin, von der geschrieben wird, ist Frau Valentina Patzlaff. Eine für die Leser des Gemeindespiegels keine unbekannt Person.

Die aus St. Petersburg stammende, seit 10 Jahren in Hohndorf wohnende Hobby-

fotografin, reichte seit 2011 bis jetzt 7 Titelfotos für den Hohndorfer Gemeindespiegel ein und schoss zahlreiche Fotos für die Hohndorfer Bürgerbroschüre, die in den vergangenen Wochen an alle Haushalte im Ort verteilt wurde.

Im vergangenen Jahr beteiligte sich Frau Patzlaff am Fotowettbewerb Bad Schlema 2011.

27 Teilnehmer gaben ihre Motive ab. Eine unabhängige Jury ermittelte aus nahezu 100 Beiträgen ihre Favoriten. Zur Bewertung durften maximal drei Fotos pro Person eingereicht werden.

Frau Patzlaff erreichte mit ihren Aufnahmen von Kunst-Installationen im Kur-Park den 2. und 5. Platz. Am 20. März dieses Jahres durfte Sie dafür ihre Preise entgegen nehmen.

Der Bürgermeister lud Frau Valentina Patzlaff ins Gemeindeamt ein, um ihr persönlich zu diesem Erfolg zu gratulieren und sie, natürlich auch im Namen der Hohndorfer Bürgerschaft und der Leser des Hohndorfer Gemeindespiegels, für diese Platzierungen zu ehren.

Angela Planert





Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 27. April 2012,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister



Im Gemeinderat am 16. März 2012 beschlossen:

- **Beschluss-Nr. 08/2012**
Der Gemeinderat beschließt das Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen.
- **Beschluss-Nr. 09/2012**
Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Straßenbaumaßnahme „Ausbau Waldstraße und Forstweg“ an den wirtschaftlichsten Bieter Strabag AG, Wilkau-Haßlau, mit einer geprüften Bruttoangebotssumme in Höhe von 164.625,61 Euro.
- **Beschluss-Nr. 10/2012**
Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes 392/40 an den Antragsteller.
- **Beschluss-Nr. 11/2011**
Der Gemeinderat beschließt einen Antrag auf Befreiung nach § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch zu genehmigen.
- **Beschluss-Nr. 12/2011**
Der Gemeinderat stimmt der Einsetzung des Kameraden Jörg Zappner als Wehrleiter zu.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohndorf

beschloss in seiner Sitzung am 16.03.2012 einstimmig folgende Rechtsverordnung:

Rechtsverordnung der Gemeinde Hohndorf über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage im Jahre 2012

§ 1

Festlegung der Sonn- und Feiertage

Im Gebiet der Gemeinde Hohndorf dürfen nach § 8 Abs 1 SächsLadÖffG Verkaufseinrichtungen an den folgenden Sonntagen in der Zeit von 12:00 - 18:00 Uhr, aus den bezeichneten besonderen Anlässen, geöffnet sein:

- 19.08.2012: Dorffest
- 02.12.2012: Schwibbogenfest

§ 2

Ordnungswidrigkeit

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 SächsLadÖffG.

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Neuer Wehrleiter berufen

In der Gemeinderatssitzung am 16. März 2012 wurde Brandmeister Jörg Zappner zum Wehrleiter berufen. Der bisher fungierende Wehrleiter und Oberbrandmeister Kai Tetzner erklärte aus privaten Gründen seinen Rücktritt.

Herr Tetzner ist es gelungen, während seiner 8-jährigen Tätigkeit als Wehrleiter eine aktive, gut geschulte und ständig einsatzbereite Feuerwehr zu formen. Endlose Stunden Freizeit hat er dem Gemeinwohl uneigennützig zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns ausdrücklich.

Herr Tetzner erklärte jedoch für eine künftige unterstützende Mitarbeit in der erweiterten Wehrleitung seine Bereitschaft.

Freuen wir uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Interesse der Hohndorfer Bürgerschaft und wünschen beiden viel Kraft, Gesundheit und Freude beim Ausüben ihrer Dienste.

Köbler



von links: Jörg Zappner, Matthias Groschwitz und Kai Tetzner

Kanalbau Plutostraße, 2. Bauabschnitt

Nachdem im Jahr 2011 der Ausbau der Plutostraße einschließlich der Neuverlegung der Medien Abwasser, Trinkwasser, Gas, Elektro, Telefon und Straßenbeleuchtung erfolgte, wird seitens der WAD GmbH 2012 die Leistung in einem 2. Bauabschnitt komplettiert.

Dieser 2. BA beinhaltet die Erneuerung der Entwässerungsleitungen zwischen Plutostraße Hausnummer 8 und dem vorhandenen Anschluss in der Hauptstraße (Bereich Bushaltestelle).

Die Leitungsverlegung erfolgt dabei gemäß vertraglicher Vereinbarung zwischen WAD GmbH und den betreffenden Eigentümern im Bereich der Privatgrundstücke nördlich der Hauptstraße. Die Leistung wurde von der beauftragten Baufirma HTR Bau GmbH Lugau am 02.04.2012 begonnen und soll gemäß Bauvertrag bis 30.06.2012 abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Maßnahme ist das gesamte Einzugsgebiet der Plutostraße abwassertechnisch voll wirksam an das Entwässerungsnetz der WAD GmbH angeschlossen und bis jetzt noch erforderliche Kleinkläranlagen bzw. Absetzgruben können außer Betrieb genommen bzw. zur Regenwassernutzung umfunktioniert werden.

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Hohndorf für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan liegt entsprechend § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Zeit vom 16.04. bis zum 20.04.2012 in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 15 während der allgemeinen Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht wie folgt öffentlich aus:

- Montag: 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-16.00 Uhr
- Dienstag: 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-16.00 Uhr
- Mittwoch: 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-16.00 Uhr
- Donnerstag: 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.00 Uhr-18.00 Uhr
- Freitag: 8.00 Uhr-12.00 Uhr

Hohndorf, den 11.04.2012



M. Groschwitz, Bürgermeister

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.221.463 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 1.628.500 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -407.037 €
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -161.698 €
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 189.067 €
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -189.067 €
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf -350.765 € festgesetzt.

Haushaltssatzung der Gemeinde Hohndorf für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat Hohndorf in der Sitzung am 10.02.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und die zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 3.688.650 €
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 3.829.544 €
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -140.894 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0,00 €
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf -140.894 €
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 0,00 €
- Gesamtbetrag der Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf -95.000 €
- Gesamtergebnis auf -235.894 €

im Finanzhaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 245.339 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zurechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 350.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

- für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 v. H.
- Gewerbsteuer auf 400 v. H.

Hohndorf, den 11.04.2012



M. Groschwitz
Bürgermeister



Achtung Jugendliche – Eure Meinung ist uns wichtig!

In unserer öffentlichen Befragung zur Jugendarbeit in Hohndorf, veröffentlicht im Gemeindespiegel Nr. 2/2012, und dem euch persönlich zugestellten Fragebogen, baten wir euch, eure Meinung zum Thema kund zu tun. Diese Befragung soll uns als Grundlage dienen, die Jugendarbeit in Hohndorf auf ein neues Niveau zu heben. Die bisherige Resonanz stellt uns noch nicht ganz zufrieden. Deshalb fänden wir es toll, wenn sich viele von euch noch bis zum **30. April 2012** bei uns mit dem ausgefüllten Fragebogen melden würden.

Der Jugendtreff Helenestraße informiert

Die Öffnungszeiten haben sich wie folgt geändert:

Dienstag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Donnerstag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Leider sind im Moment keine anderen Öffnungszeiten möglich, da die Besucherzahlen zu gering sind. An diesen beiden Tagen stehen unsere Angebote, wie gehabt zur Verfügung. Z.B. Tischtennis, Dart, Billard sowie viele Gesellschaftsspiele. Über Ideen von euch zur Freizeitgestaltung würden wir uns freuen und gerne zur Umsetzung mit beitragen. Wir möchten auch noch einmal erinnern, dass unser Angebot den Kindergeburtstag im Club zu feiern, weiter besteht. Anmeldungen hierzu bitte zu den Öffnungszeiten unter der Nummer 037298/27318.

Bei ansteigender Nutzung der Angebote in den Clubräumlichkeiten, kann über andere Öffnungszeiten auch wieder nachgedacht werden. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für den Dienstplan-Bereich: Oelsnitz, Hohndorf, Lugau, Niederwürschnitz, Erlbach-Kirchberg, Ursprung

13.04. Frau Dr. G. Willkomm	14.00 - 07.00 Uhr Telefon 037295/2796
14.04. Herr DM G. Weber	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 037295/3169
15.04. Praxis Dr. Diener	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 0171 74 92347
16.04. Praxis Dr. Barth	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 037295/2619
17.04. Frau Dr. Lindner	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 0151 58164973
18.04. Herr Dr. Drummer	14.00 - 07.00 Uhr Telefon 0175 2411455
19.04. Frau DM Hamsch	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 0170 7502060
20.04. Frau DM Roeth	14.00 - 07.00 Uhr Telefon 0173 651 6255
21.04. Frau DM Zießler	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 0171 700 8695
22.04. Frau Dr. Wuttke	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 0171 2811100
23.04. Praxis DM Förster	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 0176 21974939
24.04. Herr Mittenzwei	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 0152 07557620
25.04. Herr Dr. Wülfrath	14.00 - 07.00 Uhr Telefon 0162 1635519
26.04. Frau Dr. Wendrock-Shiga	19.00 - 07.00 Uhr Telefon 0173 8123261
27.04. Frau DM Rummel	14.00 - 07.00 Uhr Telefon 0176 6480 3092
28.04. Frau Chudoba	07.00 - 07.00 Uhr 0151 Telefon 17219917
29.04. Herr Dr. Tränkner	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 037298/12496
30.04. Frau DM Krischker	07.00 - 07.00 Uhr Telefon 037298/14492

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte für den Bereich Oelsnitz, Lugau, Hohndorf, Niederwürschnitz und Erlbach-Kirchberg

14.04.2012, 15.04.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr. med. Joachim Resch Untere Hauptstr. 44E, 09376 Oelsnitz Tel.: 037298/2442
21.04.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dipl.-Stom. Holger Fleischer August-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz Tel.: 037296/6295
22.04.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dipl.-Stom. Holger Fleischer August-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz Tel.: 037296/6295
28.04.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr.med. Jürgen Heidrich & Dipl. Stom. Kerstin Heidrich Poststr. 2, 09385 Lugau, Tel.: 037295/2516
29.04.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr. med. Jürgen Heidrich & Dipl. Stom. Kerstin Heidrich Poststr. 2, 09385 Lugau, Tel.: 037295/2516
01.05.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr. med. Uwe Tischendorf W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz Tel.: 037298/2625
05.05.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr. med. Udo Pierer Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf, Tel.: 037298/2577
06.05.2012, 09:00–11:00 Uhr
Dr. med. Udo Pierer Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf, Tel.: 037298/2577

Apotheken-Notdienstbereitschaft 2012

Dienstbereite Apotheken 24 Stunden dienstbereit	Kurzdienst
Mo.–Fr. 18.00–08.00 Uhr Sa. 12.00–08.00 Uhr So./Feiertag 08.00–08.00 Uhr	Mo.–Fr. 18.00–20.00 Uhr Sa. 12.00–20.00 Uhr So. 09.00–20.00 Uhr
02.04.-09.04. Löwen-Apotheke Stollberg	Apotheke am Rathaus Thalheim
09.04.-16.04. Concordia-Apotheke Oelsnitz	Linden-Apotheke Jahnsdorf
16.04.-23.04. Apotheke am Rathaus Thalheim	Linden-Apotheke Hohndorf
23.04.-30.04. Aesculap-Apotheke Oelsnitz	Theresien-Apotheke Gornsdorf

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Die Feuerwehr berichtet

In der Nacht vom 02.04. zum 03.04.12 kam es 01:15 Uhr, auf Grund eines Wohnungsbrandes in Oelsnitz auf der Bahnhofstraße zur Alarmierung. Zu diesem Einsatz wurden wir zeitgleich mit der Oelsnitz Wehr alarmiert. Wir rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um die Oelsnitzer Kameraden zu unterstützen. Unsere Wehr stellte 6 Kameraden unter schwerem Atemschutz. Gegen 02:00 Uhr hieß es, Feuer aus, und wir konnten

den Rückzug antreten. Im Gerätehaus angekommen, wurde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Gegen 03:00 Uhr hieß es dann auch für uns ab nach Hause. Ich möchte mich für die Einsatzbereitschaft unserer Kameraden recht herzlich bedanken.

Wehrleiter, Jörg Zappner

Jahresrückblick der Jugendfeuerwehr Hohndorf

Im vergangenen Jahr begannen die Dienste der JF am 17.01. und endeten mit dem am 05.12.2011. Insgesamt führten wir 20 Ausbildungsdienste und 13 Veranstaltungen bzw. Aktivitäten mit unserer Jugendfeuerwehr im Ort und außerhalb durch.

Die letzte Veranstaltung war die Weihnachtsfeier zusammen mit der JF Oelsnitz am Samstag den 17.12.2011.

Beim Namen nennen möchte ich zu aller erst, dass ohne die Unterstützung der Kameraden: Siegfried Slawski, Carsten Brandt, Stephan Rosenlöcher, Steven Siebrath, Sebastian Kricke und Sebastian Knoll die Jugendarbeit im geplanten Umfang 2011 nicht möglich gewesen wäre.

Die 3 Letztgenannten verließen aus privaten sowie beruflichen Gründen die JF-Leitung. Diese wird jedoch seit Januar 2012 mit den neuen Kameraden Robby Bol, Bryan Fischer und Julian Kister verstärkt und für frischen Wind sowie Ideenreichtum sorgen.

Ein großer Dank für die tatkräftige Unterstützung im letzten Jahr gebührt unserer Gemeinde, aber auch unserem WL Kai Tetzner, denn ohne sie wäre ein Großteil unserer Jugendarbeit nicht möglich gewesen.

Meiner persönlichen Einladung auch nachgekommen, und darüber freue ich mich besonders, ist Thomas Leichsenring, dem ich im Namen der gesamten JF + Leitung nochmals Danke sagen möchte. Er ist unsere fleißige Hand im Hintergrund. Denn ohne seine Einträge und die ständigen Erweiterungen unserer Homepage, wäre unsere Jugendfeuerwehr im ganzen Land nicht bekannt.

Im vergangenen Jahr wies unsere JF 12 Mitglieder auf, darunter auch seit 2010 wieder ein Mädchen. Dies ist hoffentlich Ansporn, um noch mehr Mädchen für unsere JF zu begeistern.

Seit September 2011 begrüßen wir Erik von Kielpinski bei uns, den ich als Leiter der GTA der Kl. 1-4 unserer Grundschule

in Sachen Brandschutzerziehung schon unterrichtete. Zu erwähnen ist noch, dass die Floriansjünger David von Kielpinski und Felix Mädler derzeit den Grundlehrgang zum Feuerwehrmann ablegen und die anstehenden Prüfungen auch meistern werden, damit sie unsere aktive Wehr in Ihrer Stärke erweitern.

Seit der offiziellen Gründung der JF Hohndorf (Okt.1999) konnten nach bestandenen Grundlehrgang 18 Jugendfeuerwehrkameraden nachrückend in den aktiven Dienst übergehen. Schwerpunkte der Ausbildung und Jugendarbeit 2011 waren und werden auch 2012 sein:

- FwDV-ten und deren Bedeutung
- Brandschutzerziehung
- Stiche, Bunde, Erste Hilfemaßnahmen, UVV's
- Fahrzeug und Gerätekunde
- Löschübungen, aber auch
- Sport und Spiel (z.B. Lammturnhalle = Dienste sportlich durchgeführt)
- Werken (z. B. Bildergalerie im Treppenhause errichten, noch fertig zu restaurierende TS 3 nutzen)
- Lager und Fahrten
- Betätigung im Umweltschutz (z. B. Abfahren der Höhenfeuer 30.04. des Jahres)
- und nicht zu vergessen, die Vorbereitung zum erfolgreichen Bestehen der Grundausbildung eines jeden Einzelnen, wobei der Spaß und die Freude zum Dazugehören in unserer JF nie zu kurz kommen soll.

Diesbezüglich ist im Vorraum draußen der Dienstplan des 1. Halbjahres 2012 bei Interesse auch jederzeit einsehbar.

Zur Jugendarbeit in unserer Jugendfeuerwehr gehörten aber auch noch andere von uns wahrgenommene Veranstaltungen bzw. Aktivitäten im Jahre 2011, die wir nun, Kamerad Brandt in Bildern und ich weiter in Worten, präsentieren:

- Am 21.04. sicherte unsere JF das Oster-

feuer des Hortes der Grundschule auf der Hundehalde ab.

- In Sachen Umweltschutz fuhren wir am 30.04. alle gemeldeten Höhenfeuer ab.
- Mit Technikschaue und Rundfahrten zeigte sich die JF am 01.05. zum alljährlichen Springbrunnenfest.
- Am 06.05. traten unsere Floriansjünger mit einer Mannschaft zum 1. Sponsorenlauf unserer Grundschule auf dem Lammsportplatz an.
- Ein tieferer Einblick ins Rettungswesen des DRK wurde uns, unter Leitung unseres Kameraden und Rettungsassistent Dirk Slawski, am 14.05. in der Rettungswache Lugau gewährt.
- Zur jährlichen Pfingstwanderung unseres RB fand am 10.06. in der Umgebung des Waldbades ein Koordinatenlauf statt.
- Vom 01.07. bis 03.07. fand das kleine Jugendlager mit unseren Partnerjugendfeuerwehren Thalheim, Meinersdorf und Gornsdorf im Waldbad statt.
- Das FZWE des RB - STL verbrachten wir vom 12.08. bis 14.08. am Alaunsee in der CZ.

Am 03.09. zu unserem Feuerwehrfest, im Rahmen „100 Jahre Sachsenleiter“, veranschaulichte die JF mittels einer Löschübung ihr erlerntes Wissen.

In diesem festlichen Rahmen und um Hohndorf sowie Umgebung einmal aus 42 m zu erleben, konnten die Besucher, gegen eine Spende ihrer Wahl, für unsere Floriansjünger, mit einem 50 t Autokran hoch hinaus. Die Auszählung des Spendentopfs fand wenige Tage später mit unserem Bürgermeister in der Gemeinde statt.

Ein Teil des Erlöses von 283,93 Euro kam unseren Floriansjüngern mit einem persönlichen JF-Basecap zugute und noch folgen werden neue JF-T-Shirts.

Die JFL II des Regionalbereiches absolvierten am 24.09. in Gornsdorf erfolgreich Michel Hummel, Phillip Oertel und Erik Lipold. Hervor zu heben sei, dass von 35 Teilnehmern des Regionalbereichs Michel



Hummel 107 von 110 möglichen Punkten holte und damit von allen Teilnehmern der Beste war.

Der große Pokal des 1. Platzes vom Fußballturnier (siehe Vitrine), stattgefunden am 19.11. verbleibend in unserer Wehr, holte unsere Mannschaft in der AK 15-18 und der kleine Wanderpokal (Vitrine) soll beim nächsten Turnier erfolgreich verteidigt werden.

Wie anfangs schon erwähnt, machte die Weihnachtsfeier am 17.12. das Ausbildungsjahr 2011 komplett. Mit der JF-Oelsnitz zusammen und in Oelsnitz fand zuerst ein Kegeltturnier in der Gaststätte „Zum Brunnen“ statt. Im Anschluss wurde in der Oelsnitzer Wehr zu Abend gegessen und mitgebrachte Weihnachtsgeschenke mittels eines Spieles überreicht. Es war mal ganz was anderes und hat allen großen

Spaß gemacht, denn es gab viel zu lachen. Sämtliche Ereignisse 2011 waren auch mit Text und Bild in unserem Gemeindespiegel, auf unserer Homepage (www.FF-Hohndorf-Erz.de) sowie im Schaukasten an unserer Feuerwache zu finden.

Nun noch einige Überlegungen an Veranstaltungen bzw. Aktivitäten für 2012 und folgende Jahre:

- Besuch anderer Feuerwehren
- Besuch der RW 3 in Chemnitz
- Besuch des Dresdener oder Leipziger Flughafens
- das kleine Jugendlager mit unseren Partnerjugendfeuerwehren
- die Pfingstwanderung des Regionalbereichs 2012, jedoch Ausbildungstag
- dem Kreisleistungsvergleich
- Ablegen der Jugendflamme I und II

- das große Freizeitwochenende des Regionalbereichs Stollberg
- 2012 das Bowlingturnier des Regionalbereichs, erst 2013 wieder das Fußballturnier,
- sowie noch nicht festgelegte Veranstaltungen bzw. Aktivitäten in Sachen Umweltschutz und Brandschutzerziehung für unsere Kindergärten und unserer Schule.

Ehe ich den Jahresrückblick beende, möchte ich noch einmal erwähnen, dass ohne die Hilfe von Euch Kameraden und ohne die Unterstützung unserer Gemeinde auch im Jahr 2012 die Jugendarbeit im geplanten Rahmen kaum möglich sein wird. Und dafür schon einmal meinen Dank im Voraus.

Wir danken für Eure Aufmerksamkeit.

Erste Ausfahrt der JF 2012 mit praktischen Highlights

Unsere Jugendfeuerwehr (JF) machte sich am Samstag, dem 10. März diesen Jahres, auf den Weg zur Berufsfeuerwehr Chemnitz in die Wache III an der BAB 72. Vor Ort wurden wir von den Kameraden der Wache begrüßt, bevor uns eine interessante Führung durch die Räumlichkeiten erwarten sollte. Ein langjähriger Kamerad der Berufsfeuerwehr erklärte unseren Floriansjüngern die Organisation der Wehr, den Alltag als Berufsfeuerwehrmann und die Zugangsmöglichkeiten zu dieser Tätigkeit, welche recht hohe Voraussetzungen hat. Neben einem bestimmten Alter und einer abgeschlossenen Berufsausbildung, sind auch die Fähigkeiten und Kenntnisse eines Rettungsassistenten erwünscht. Das Aufgabenfeld der Kameraden umfasst auch die Ausbildung der Angehörigen umliegender Feuerwehren sowie die Instandhaltung der eigenen Fahrzeuge und Geräte. Die nächste Station der Führung gestaltete sich für alle sehr interessant, denn die Vorstellung des Fuhrparks folgte. So breit wie

das Aufgabenspektrum der Berufsfeuerwehr ist, hält sich auch die Vielfalt und Menge der Fahrzeuge gemäß den Anforderungen und Gefahren der großen Stadt. Der Chemnitzer Kamerad nahm sich viel Zeit, die Fahrzeuge und Geräte ausführlich zu erklären, da auch Ausrüstung dabei war, welche in der Form keine kleinere Feuerwehr besitzt.

Nach der Fahrzeughalle ging es für unsere JF ein Stockwerk höher, wo sich unter anderem die Aufenthalts- und Ruheräume der Wache befinden. Von dort begaben sich die Floriansjünger über die Rutschstange, wie man sie aus Filmen kennt, wieder nach unten. Nun folgte ein kleiner Höhepunkt für die Jugendlichen, da die Wache III auch der Ausbildung anderer Kameraden dient, verfügt sie neben der Brandsimulationsanlage auch über eine Atemschutzübungsanlage. Letztere besteht aus einem System von Käfigen mit Türen, Klappen, schmalen Durchgängen und Röhren, welches von den Geräteträgern bei Dunkelheit und

Rauch mit schwerem Gerät durchquert werden muss. Jeder der Floriansjünger durchlief die Strecke in vereinfachter Form ohne Nebel und Atemschutzgerät und bekam so einen Vorgeschmack auf die Ausbildung, die ihn vielleicht einmal erwartet. Voller Aufregung erzählten unsere kleinen Helden ihre Eindrücke nach dem Durchlaufen und waren von den zu erwartenden Ansprüchen später einmal sehr überrascht. Anschließend berichtete der Berufsfeuerwehrmann noch über die Menge und Art der Einsätze, was noch einmal die besondere Schwere des Berufs hervorhob.

Als Dank für den Einblick in die Wache III der Berufsfeuerwehr Chemnitz überreichte unser Jugendfeuerwehrwart noch ein Präsent, im Anschluss gab es noch für alle Ausgehungerten ein reichliches Mittagessen in Chemnitz und danach ging es wieder in die heimische Wehr, wo der Ausflug am Nachmittag endete.

Bryan Fischer, Jugendfeuerwehrleitung



Aus den Kindereinrichtungen

Anmeldung Krippen- und Kindergartenkinder für das Jahr 2012

Liebe Eltern,

Hohndorf verfügt über zwei Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen konzeptionellen Betreuungsangeboten.

Die **Kindertageseinrichtung „Rappelkiste“**, Helenestraße 7, ist die größere der beiden Einrichtungen und befindet sich in Trägerschaft des Behindertenverbandes Stollberg.

Die Kindertageseinrichtung **Christlicher Kindergarten „Saatkorn“**, Am Hang 3, besteht seit 2002 und befindet sich in Trägerschaft des Christlichen Kindergarten Saatkorn e.V.

Beide Einrichtungen arbeiten eng mit der Gemeindeverwaltung Hohndorf zusammen. Jährlich wird gemeinsam ein Bedarfsplan erstellt, welcher die Anzahl der aufzunehmenden Kinder in den jeweiligen Einrichtungen regelt.

Die Nachfrage an Plätzen für die Kinderbetreuung ist recht hoch und soll insbesondere für die Hohndorfer Kinder in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.

Um für das Jahr 2012 allen Hohndorfer Kindern eine ausreichende, bedarfsgerechte Betreuung anbieten zu können, bitten wir alle Eltern, deren Kinder in diesem Jahr einen Krippenplatz oder deren Kinder bisher keine Kinderkrippe besuchten, aber einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen möchten, bis zum **30. Mai 2012** in den genannten Einrichtungen vorzusprechen, um einen verbindlichen Vertragsabschluss sicherstellen zu können.

Alle nicht von Hohndorfer Kindern belegten Plätze können ansonsten entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht, geregelt im § 4 des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes, den nachfragenden auswärtigen Familien zur Verfügung gestellt werden.

Auf den Osterhasen ist Verlass



Sichtliche Freude bereiteten uns auch dieses Jahr wieder die Freunde des Geflügelzüchtervereins, indem Herr Lenk die Kinder mit einem riesen Berg Eiern von glücklichen Hohndorfer Hühnern beschenkte. Danke für diese schöne Geste.

Die Kinder und das Saatkorn-Team



Ein freiwilliges soziales Jahr in der christlichen Kindertagesstätte Saatkorn



Seit 2004 der erste Zivi und 2005 der erste FSJler ihren Dienst aufnahmen, zeichnen junge Leute ein besonderes Bild in der Prägung unserer Kita und auch in den Herzen der Kinder. Auf den Fotos sind ehemalige Zivi und FSJler zu sehen. Ergänzend zum pädagogischen und technischen Mitarbeiterteam bringen sie sich oft mit viel Engagement, Kreativität und Entdeckerfreude ein und setzen so in unserem Kita-Leben besondere Akzente.

Als Freunde und Vorbilder der Kinder säen sie Wertvolles, Bleibendes.

Unsere enge Verbindung zur Kirchgemeinde ermöglicht auch interessante Erweiterungen des Tätigkeitsfeldes in die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde, z.B. Mitarbeit bei Kinderrüstzeiten, Kinderbibeltagen, Martinsfest usw.

Die jungen Leute selbst profitieren von dem Jahr durch viele neue Kontakte, Erfahrungen und Orientierungen, wozu auch 25 interessante Seminartage beitragen. Manchmal ist das freiwillige Jahr auch eine Entscheidungshilfe für den weiteren Berufsweg.

Nachdem der Zivildienst leider zum 01.07.2011 ausgesetzt wurde, gibt es stattdessen einen Bundesfreiwilligendienst (BFD), der offen ist für alle Altersgruppen und einen Beschäftigungsumfang von 20 bis 40 Wochenstunden umfasst.

Auch für das neue Schuljahr 2012/13 suchen wir wieder Freiwillige.





■ Unsere Stellenausschreibung BFD/FSJ in der Kindertagesstätte Saatkorn

Wir suchen Menschen, die sich mit uns auf das Abenteuer christlicher Kinderarbeit einlassen möchten. Menschen, die ihre Mithilfe und Kreativität einbringen und dabei mit uns gemeinsam wachsen wollen.

Wir bieten ein gutes Team und fachlich-persönliches Mentoring durch einen Begleiter vor Ort und die engagierten Angebote (z.B. Seminare) unseres Trägers des Freiwilligendienstes, dem Ring missionarischer Jugendbewegungen in Kassel.

Je nach Interesse und Gaben des Teilnehmers erstellen wir ein persönliches Aufgabenprofil.

■ Konkrete Aufgaben könnten sein:

- Mitarbeit und kreative Angebote im Kindergarten- und Krippenbereich „Saatkorn“

- Mitarbeit im Hort „Saatkorn“, u.a. bei Angeboten, Workshops, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung
- Praktische Mitarbeit in Hauswirtschaft oder Hausmeisterbereich
- Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinde, z.B. im Kindergottesdienst, bei Festen, Kinderbibeltagen, Rüstzeiten, Familiengottesdiensten usw.

Solltest du dich angesprochen fühlen, laden wir dich gern zu einem „Schnupperkennlerntag“ ein. Wir freuen uns auf dich.

■ Kontakt:

Christliche Kindertagesstätte „Saatkorn“

Am Hang 3, 09394 Hohndorf

Ansprechpartnerinnen: Frau Bochmann, Frau Tiesies

Tel. 037204/50101 bzw. Email info@kiga-saatkorn.de

■ Das Geheimnis der Zuckertüten ist aufgeklärt



stellt - runde und eckige, große und kleine. Dann ging es in den Produktionsraum. Staunend sahen die Kinder, wie eine große Maschine die Zuckertüten formt, einrollt und beklebt. Aber auch Handarbeit ist dabei. Von Hand werden Tüll und Schleife und auch eine besonderes haltbare Spitze, die „Roth-Spitze“ angebracht. Sie ist ein Patent des Firmeninhabers Herr Roth.

Zum Schluss wurde das Lager besichtigt. Etwa 10 Meter hohe Regale waren mit Zuckertüten gefüllt. Gabelstapler bedienten die Regale. Also, wir können beruhigt sein, es gibt auch dieses Jahr wieder für alle Schulanfänger genügend Zuckertüten - mit Tieren, mit Rittern, mit Delphinen, mit Rosen, mit Prinzessinnen, mit Mähdreschern ... nostalgische und ganz ausgefallene mit einer Lokomotive drauf, die auf Knopf-

druck pfeift und blinkt oder mit einer Feuerweh, die die Farben wechseln kann. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und unsere Schulanfänger sind sich nun sicher, dass sie genau ihre Wunschzuckertüte bekommen werden zum großen Tag des Schulanfanges.

Vorab gab es schon mal eine Zuckertüte mit Gummibärchen drin und 2 Tüten mit Bastelmaterial, für die Zeit bis zum Schulanfang. Die Ausfahrt hat sich wirklich gelohnt! Übrigens scheint das Zuckertütengeheimnis viele Schulanfänger zu interessieren, wir trafen noch weitere Gruppen aus anderen Kindergärten. Schön, dass die Firma Roth so gastfreundlich ist, vielen Dank dafür.

Das Saatkorn-Team

Zuckertüten wachsen auf dem Baum, oder? Jedenfalls wurde zu manchem Zuckertütenfest schon ein Zuckertütenbaum geerntet. Aber wachsen sehen hat man die Zuckertüten nicht.

Unsere wissbegierigen Schulanfänger nahmen das nicht einfach so hin. Sie wollten der Sache auf den Grund gehen: „Woher kommen die Zuckertüten wirklich?“

Aus der Zuckertütenfabrik? Erwartungsvoll starteten die Schulanfänger gemeinsam mit den Erzieherinnen Kerstin Kühn und Josefine Schelter am 29. März zu einem Projektausflug nach Lichtentanne in die Firma Roth. Im Kopf hatte jedes Kind schon seine „Wunschzuckertüte“. Lange hatte man darüber nachgedacht, wie sie wohl aussehen mag.

Im Vorraum der Fabrik wurde unsere Gruppe herzlich empfangen und gleich da war ein ganzes Sortiment Zuckertüten ausge-



Besuch auf dem Reiterhof

Bei schönstem Frühlingswetter besuchten unsere zukünftigen Schulanfänger am 28. März 2012 den Reiterhof Thümmler. Dort erhielten die Kinder Einblick in die Arbeit mit den Pferden, wie man mit ihnen umgeht und wie sie gepflegt werden. Neben dem Füttern, halfen die Kinder auch beim Striegeln der Pferde und sorgten so dafür, dass diese ihr Winterfell schneller loswerden. Nach getaner Arbeit durften alle ein paar Runden reiten. Zum Schluss gab es noch eine Überraschung, jedes Kind konnte in den

großen Traktor steigen und sich als Traktorist fühlen.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich für die kindgerechten Erklärungen auf die vielen Fragen unserer Kinder bei Familie Thümmler bedanken.

Martina Dürr und Ulrike Stapke



Ostern in der Rappellekiste

Am Gründonnerstag besuchte der Osterhase die Kinder der Rappellekiste, eigentlich waren es sogar zwei Osterhasen: Hans und Fine. Denn traditionell ging es nach einem leckeren Osterfrühstück auf unseren Turnboden, wo schon alles für das Puppentheater vorbereitet war. Der bockige Hase Hans hatte allerdings nur das Spielen im Kopf und keine Lust auf das Bemalen der Eier. Doch zum Schluss halfen selbst Teddy, Schnatterente und Hans mit und alles ging gut aus. Der Kasper erzählte dann den Kindern, dass er „bunte Kugeln“ im Garten entdeckt hätte. Nun hielt es die Kinder nicht mehr und alle beeilten sich mit Anziehen, um schnell in den Garten zu kommen. Jeder suchte mit großem Eifer sein Osternest. Für die große Gruppe wurde es zum Schluss ganz schön schwierig, auch das letzte Osterei zu finden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Geflügelzüchtern bedanken, dass sie uns wie schon in den vergangenen Jahren viele Eier spendierten.

Heike Schütze



Rätlecke

Hallo Kinder,

Ihr habt mit Bravour meinen Piraten vervollständigt. Nun kann er sich in voller Schönheit auf der Insel ausbreiten.

1. Platz Dennis Hegenbart
2. Platz Kevin Schuster
3. Platz Marleen Dürr

Herzlichen Glückwunsch!

Frühlingsausflug

Maja und Willi genießen den Frühling und starten zum ersten Ausflug. Aber wen haben sie da entdeckt? Verbindet die Zahlen in der richtigen Reihenfolge. Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum 02. Mai 2012 an den Rätselfuchs. Viel Spaß!





Schulnachrichten

GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Endlich Frühling

hieß es und damit eröffneten wir die neue Freiluftsaison auf dem Schulhof. Mit großer Freude widmeten sich die Kinder den Schulhofspielen. Der Förderverein stellte schon am Jahresende großzügig Mittel bereit, um das verschlissene Spielzeug in den Pausenkiten zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Im Namen der Kinder möchten wir uns dafür bedanken.

Aber die Zweitklässler legten auch selbst Hand an, um die kahlen Stellen neu zu gestalten. Bis sich das erste zarte Grün zeigt, sorgen schützende Wimpelketten für etwas Farbe.

In den Korridoren und Klassenzimmern erfreuen sich Kinder und Erwachsene an den frischen Farben. In der letzten Märzwoche wurde wieder fleißig geräumt, damit die Kinder möglichst zügig von den neuen Zimmern Besitz ergreifen konnten. Gleichzeitig begann die Beräumung der Zimmer, die im nächsten Bauabschnitt liegen, denn schon in den Osterferien soll weiter modernisiert werden.

Besonderer Dank gilt wieder den Mitarbeitern des Bauhofes, den Lehrerinnen sowie unserem Bürgermeister und den beteiligten Firmen. Alle haben dazu beigetragen, dass sich die Lernbedingungen für unsere Kinder weiter verbessern.

Nun haben wir uns über Ostern eine kleine Verschnaufpause verdient, damit es danach mit frischer Kraft weitergehen kann.

A. Hausmann (Schulleiterin)



Das macht nach Adam Ries...

Voller Spannung fuhren am 29. Februar 2012 Pia Helbing, Vanessa Friedrich, Manuel Schraps, Christian Braune und Jason Schott aus der dritten Klasse und Stefanie Nocht sowie Darius Herrmann aus Klasse 4 nach Stollberg. Dort fand die 2. Stufe der Mathematikolympiade im Carl-von-Bach-Gymnasium statt.

An anspruchsvollen Mathematikaufgaben knobelten und rechneten die Kinder mit anderen Grundschulern aus der Region. Nach der anstrengenden Olympiade durften sich die Teilnehmer in der Turnhalle des Gymnasiums austoben. Anschließend fanden sich alle in der Aula ein, wo sie durch die Schülerband empfangen wurden. Jeder kleine Rechenmeister erhielt eine Teilnahmeurkunde. Alle Kinder unserer Schule haben gute Ergebnisse erzielt, wobei Christian Braune nur knapp am 3. Platz vorbei „geknoelt“ hat. Ausgiebig haben wir uns über den 1. Platz für Darius Herrmann gefreut! Diesen durfte er mit einer Schülerin aus Hormersdorf teilen. Herzlichen Glückwunsch!

J. Luft



Darius Herrmann 2. v. l.

Lachen ist gesund



Schülerin zeigt auf den Bauch der schwangeren Lehrerin: „Was ist das?“

Lehrerin: „Das ist mein süßes Baby.“ Schülerin: „Hast du es denn lieb?“

Lehrerin: „Ja, sehr sogar.“ Schülerin: „Aha, und warum hast du es denn aufgefressen?“

■ Endlich!!!

Die ersten Anzeichen des Frühlings empfinden wir doch alle jedes Jahr wieder als „Balsam für die Seele“. Die Tage werden länger, sonniger und wärmer und die Natur erwacht zu neuem Leben. Auch Yannick aus der Klasse 3a hat sich zum Thema Frühling Gedanken gemacht und dieses Gedicht verfasst:

Frühling

Frühling, Frühling, komm doch her,
wir erwarten dich schon sehr.
Dann regnet es endlich nicht mehr
und alle freuen sich so sehr.
Die Sonne scheint so schön und hell
und alle lachen wie Gebell.
Vögel zwitschern und Blumen blühen,
es ist so schön es anzusehen.

Frau Hoffmann und die Klasse 3a



■ II. Hohndorfer Sponsorenlauf am 11. Mai 2012 unter dem Motto: „In Hohndorf bewegt sich was!“

1464 Runden durch die Kinder, 1238 Runden durch die teilnehmenden Erwachsenen und ein Spendenerlös aus den gesamten Läufen in Höhe von 4.959,- Euro, waren die überwältigenden Fakten aus dem Sponsorenlauf im vergangenen Jahr. Übertroffen wurden diese Zahlen dann nur noch durch die überaus gute Stimmung an diesen Tag bei den Kindern und den aktiv teilnehmenden sowie zuschauenden Erwachsenen. Die Spenden wurden übrigens, wie geplant, einerseits für die Errichtung der Tischtennisplatten auf dem Schulhof, andererseits zur Weitergabe an den „Verein für Freizeit und Erholung Hartenstein e.V.“, der Kindern aus der Region Tschernobyl einen Erholungsaufenthalt in Hartenstein ermöglicht, verwendet. Strahlende Kinderaugen waren dafür der schönste Dank!

Und somit stand auch unser Entschluss unmittelbar fest, dieses Highlight für die Kinder der Schule und unseren Ort in 2012 zu wiederholen. Die zweite Auflage startet damit wieder am Freitag vor Muttertag, dem 11.05.2012.

Dabei beginnt der Tag bereits vormittags mit einem wiederum ganz besonderen Event für die Kinder. Nachdem im letzten Jahr das Klinikum Chemnitz mit der „Operation Turnschuh“ begeisterte, geht es dieses Jahr erst einmal „QUERFELDEIN“. Die gleichnamige Firma aus Leipzig bereitet dafür im Hohndorfer Gemeindewald vier Stationen für die Kinder vor, wo es darum geht, mit Bewegung, Freude und Teamgeist, die Natur gemeinsam zu erleben. Die Kinder dürfen gespannt sein, was sie dort dann Spannendes erwartet. Abgerundet wird dieses Erlebnis in der Natur dann noch durch ein gemeinsames Picknick im Wald.

Der zweite Teil, der Sponsorenlauf, startet dann um 15:00 Uhr auf der Sportanlage „Weißes Lamm“. Dort geht es dann gleich mit den Läufen der Kinder los, wofür jeder Schüler sich im Vorfeld dieses Laufes einen Sponsor aus dem Familien- oder Bekanntenkreis sucht. Zwischen Kind und Privatsponsor wird dann ein Betrag festgelegt, der für jede in dem Zeitrahmen von 15 Minuten gelaufene Runde, gezahlt wird. Über allem steht aber auch hierbei, dass die Kinder Spaß und Freude an der Bewegung haben bzw. finden. Die Kinder haben dann ihren Teil am Lauf für den guten Zweck getan. Ab 18.00 Uhr ist die zweite Auflage vom Hohndorfer Staffellauf um den „Pokal der GLÜCK-AUF-SCHULE“ für die Erwachsenen vorgesehen. Titelverteidiger ist dabei die Staffel vom „Theodor-Fliedner-Werk“ aus Hohndorf, die den Pokal aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistung von der Mannschaft vom „Landratsamt

Erzgebirge“ um den 2. Beigeordneten, Herrn Stark, gewidmet bekommen haben.

Natürlich ist dieser Lauf auch dem guten Zweck gewidmet. Hier sollen durch vorab gefundene Sponsoren aus Wirtschaft, von Freiberuflern und Privatpersonen für jede gelaufene Runde ein Euro gespendet werden, wobei diese Sponsoren auch herzlich eingela-

Flinke Beine - schnelle Füße - jede Menge Spaß und Action
und alles für einen guten Zweck

2. Hohndorfer
Sponsorenlauf

am 11. Mai 2012 auf dem Sportplatz hinter dem Lamm



Das EVENT 2012:
HOHNDORF bewegt sich!!!!

Antreten werden neben den Schulkindern auch Staffeln aus den Kindertagesstätten, den Vereinen unseres Ortes, Gewerbetreibende, das Rathausteam, die Gemeinderäte, eine Kirchenstaffel, der Förderverein und viele Freizeitsportler sowie Eltern der Grundschule - im Anschluss gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer - und 1. Hohndorfer Karaokeparty - Sie dürfen also gespannt sein!!!



15.00 Uhr Sponsorenlauf Kinder / 18.00 Uhr Sponsorenlauf Erwachsene / ab 20.00 Uhr Lagerfeuer mit der 1. Hohndorfer Karaokeparty

Kommen Sie vorbei und feuern Sie kräftig mit an!
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!!!!



den sind, selbst mit einem Team an den Start zu gehen. Die Mannschaften mit mindestens zwei und maximal vier Läufern gehen für 30 Minuten auf die Bahn und wechseln nach jeder Runde den Läufer. Den Pokal erhält dann die Staffel mit den meisten gelaufenen Runden überreicht. 36 Staffeln sind dabei 2011 an den Start gegangen. Damit liegt die Messlatte für dieses Jahr schon ziemlich hoch. Aber gern stellen wir uns dieser Herausforderung.

Für die Zusammensetzung der Staffeln gibt es keine Beschränkungen, ob sich einzelne Firmen, verschiedene Innungen oder Gewerke, Vereine, Verwaltungen oder auch private Staffeln finden. Auf jeden Fall werden auch sowohl die Lehrerinnen der Schule, als auch der Förderverein, eine gut trainierte Staffel an den Start schicken. Weiterhin ist angestrebt, dass auch jede Klasse eine Elternstaffel aufstellt. Wir sind gespannt welche spannenden Staffeldzusammensetzungen sich ansonsten noch finden werden. Jede Anmeldung ist willkommen!

Nach den Siegerehrungen soll dann ab 20:00 Uhr das gemütliche Zusammensein bei Essen und Trinken am Lagerfeuer sowie die 1. Hohndorfer Karaokeparty steigen. Wir sind schon ganz gespannt, was uns dabei so erwartet und hoffen natürlich auch, dann noch ganz viele Gäste auf dem Gelände der Sportstätte am „Weißen Lamm“ begrüßen zu können.

Und wofür werden eigentlich in diesem Jahr die Einnahmen verwendet?

Die Hälfte der Einnahmen soll wieder an Kinder fließen, denen es leider nicht so geht, wie es für die meisten von unseren Kindern selbstverständlich ist. Diesmal sollen diese Mittel an den bereits aus 2011 bekannten „Verein für Freizeit und Erholung Hartenstein e.V.“ und das Projekt „Delphinterapie für Lea“ aus Oelsnitz weitergereicht werden. Durch den „Verein für Freizeit und Erholung Hartenstein e.V.“ werden Kindern aus Tschernobyl, die noch heute mit den Folgen des Atomunglücks von vor ca. 25 Jahren leben müssen und erkrankt sind, Erholungsaufenthalte in Hartenstein ermöglicht. Die Kosten für den Aufenthalt und die Reise müssen dabei inzwischen vollständig aus deren Vereinskasse bestritten werden. Nachdem bereits im vergangenen Jahr die „Tschernobylkinder“ einen tollen gemeinsamen Tag mit den Schülern unserer Grundschule genießen konnten, ist das auch für dieses Jahr wieder geplant.

Lea aus Oelsnitz ist ein Mädchen, was seit Jahren schwer erkrankt ist. Für ihre weitere Therapie von extremer Bedeutung könnte eine Therapie mit Delphinen sein. Auch hier wollen wir gern helfen und hoffen, auch an die Familie von Lea einen stattlichen Betrag weitergeben zu können.

Die andere Hälfte der „Sponsoringeinnahme“ soll direkt in der Schule für die Einrichtung eines „gesunden Klassenzimmers“, als erster Schritt für eine vollumfängliche Ausstattung der Schule damit, genutzt werden. Diese Thematik wurde auch als Mehrjahresprojekt vom Förderverein aufgenommen und soll ebenfalls mit Mitteln aus den anderen Veranstaltungen von unserem Verein sukzessive unterstützt werden. Mit dem hinsichtlich der Stehtischkombinationen sowie dem Schallschutz neu zu gestaltendem ersten Klassenzimmer sollen sich insbesondere die Lernbedingungen nochmals wesentlich verbessern und damit auch die Gesundheit der Kinder gefördert werden. Welche optimierten Schulmöbel dabei die Kinder künftig erwarten, können Sie am 11. Mai dann auch direkt auf dem Lammsportplatz selbst sehen, denn ein „Musterplatz“ wird dann „LIVE“ zu erleben sein. Sie werden begeistert sein, was damit für die Kinder getan werden kann!

Neben den oben bereits aufgeführten Programmpunkten, sind aber dann auch noch verschiedene kleinere und größere Überraschungen für die Kinder und Erwachsenen geplant, wo auch während der Pausen zwischen den Wettstreiten garantiert keine lange Weile aufkommen wird. Nach dem Besuch von Max Neukirchner im Jahr 2011, wird auch dieses Jahr wieder Sportpro-

minenz in Hohndorf erwartet. Lassen Sie sich überraschen, wer uns die Ehre erweist.

Einem bewegten und erlebnisreichen Tage steht so nichts mehr im Wege. Freuen wir uns auf schönes Wetter, gute Laune, viele Unterstützer und Teilnehmer.

Hohndorf, 25. März 2012

Heidi Müller

Sven Wauschkubn

(Sportlehrerin Grundschule) (Förderverein der Grundschule)

■ Kontaktdaten:

GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf
Hauptstraße 18, 09394 Hohndorf
Telefon: 037298-2247
Email: gs_hohndorf@yahoo.de

oder

Förderverein der GLÜCK-AUF-SCHULE
Grundschule Hohndorf e.V.
Juchhöh 27, 09394 Hohndorf
Telefon: 037204-50624 oder 0172-3765598
Email: sven.wk@gmx.de

Kirchennachrichten

■ Herzliche Einladung zum Konzert mit dem Sächsischen Blechbläser Consort

am Samstag, d. 28. April, um 19.30 Uhr, in der Luther-
kirche Hohndorf

Nach dem sehr gut besuchten Weihnachtskonzert im letzten Jahr kommen die Musiker nun auch gerne wieder mit ihrem aktuellen Konzertprogramm nach Hohndorf.

Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!
– Musik an Königshöfen!

Mit dieser vielversprechenden Ankündigung dürfen wir uns u. a. auf Musik von Scheidt, Monteverdi, Händel, Weber, Di Lasso und Verdi freuen.

Der Eintritt ist frei – eine Spende am Ausgang wird erbeten.

Sächsisches Blechbläser Consort
Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!

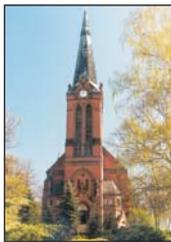
RES SEVERA VERVM GVDIVM

Musik an Königshöfen!
www.abconsort.de

22.04. 17:00 Uhr St. Petrikirche Augustusburg *** 27.04. 19:30 Uhr Neupostolische Kirche Chemnitz (Erdmannsdorfer Str.) *** 28.04. 15:00 Uhr Moritzkirche Zwickau *** 28.04. 19:30 Uhr Lutherkirche Hohndorf/Erzgebirge *** 24.06. 17:00 Uhr Evang.-Freikirch. Gemeinde Leipzig (Bernhard-Goring-Str.) *** 13.07. 19:30 Uhr Emmauskirche Leipzig

Kirchennachrichten

Der Blick über den eigenen Gartenzaun – Gersdorf



Seit einigen Wochen schickt der große Mast des neu gebauten Windrades in Gersdorf nachts rote Lichtsignale auch nach Hohndorf. Es sind zwei Dörfer, die in ähnlichen Talsenken liegen. Der lang gestreckte Ort Gersdorf zieht sich am Bach entlang. Will man von uns aus in den Nachbarort gelangen, so muss man über den nördlich gelegenen Berg hinweg. Die bekannteste Fahrstraße ist der Hofgraben mit seiner weithin sichtbaren Pappelallee, ein markantes Naturdenkmal zwischen den Ortschaften. Auch auf der holprigen Plutostraße kann man nach Gersdorf gelangen. Leider ist die alte Garnstraße, die früher auch Hohndorf mit Gersdorf verband, nur noch als Teilstück vom Hofgraben aus in nördliche Richtung als Landwirtschaftsweg vorhanden. Dieser Höhenweg wird von den Windrädern flankiert und ist auch ein Teil des Bergbaulehrpfades Gersdorf. Ähnlich wie Hohndorf, ist Gersdorf von alters her durch Landwirtschaft und Bergbau geprägt, was sich im Ortswappen niederschlägt. Neben dem Freibad, das wir schon als Kinder gern besuchten, ist das Tetznermuseum in der Hessenmühle ein attraktives neues Ausflugsziel geworden.

Die Kirche mit ihrem hohen Turm überragt auf der Südseite des Tales alle Häuser. In den letzten Jahren konnte die Kirche erst außen und dann innen erneuert werden. Als Pfarrerin, hat Frau Schmidt mit dem Bauausschuss der Kirchengemeinde dieses langjährige Vorhaben verwirklichen können. Zuletzt wurde ein neues Bronzegeläut auf dem Kirchturm installiert. Besonders schön sind die restaurierten Bilder in der Kuppel des Altarraumes und die Orgel anzuschauen. Ein Besuch zum Gottesdienst oder Konzert in der Kirche lohnt sich.

Die im Jahre 2004 neu gegründete Evangelische Mittelschule im alten Schulgebäude von Gersdorf geschah auf Initiative von Hohndorf. Gründungsmitglieder des Schulvereins waren vorwiegend Hohndorfer Gemeindeglieder. Die Direktorin der Schule, Sylvia Heiland und der Vorsitzende des Schulvereins, Stefan Colditz, wohnen in Hohndorf. Gott hat aus den bescheidenen Anfängen Gutes wachsen und gedeihen lassen. Mittlerweile ist die Evangelische Schule ein beliebter Lernort für ca. 250 Schüler aus der Umgebung geworden. Zum Tag der offenen Tür an einem Adventssonntag kann jeder, der will, sich informieren und umschauen.

Am Anfang und am Ende des Schuljahres werden Schulgottesdienste in der Gersdorfer Kirche gehalten, die von Schülern mit gestaltet werden. So wird das große Gotteshaus, wie zu Weihnachten, von vielen jungen Leuten und ihren Eltern gefüllt und belebt.

W. Gruner



Konfirmanden 2012



von links: Michel Hummel, Maria Gromma, Johanna Püschel, Monique Illing, Sina Wauschkuhn, Sophie Rackwitz, Laura Salterberg, Tilmann Bartsch

Wenn der Stein ins Rollen kommt Familiengottesdienst zum Osterfest 2012

Ist die Auferstehung Jesus Christi ein Märchen oder Gottes Möglichkeit? Damit befassten sich die ca. 300 Gottesdienstbesucher am Ostersonntag. Vielseitig und mit viel Einsatzfreude setzten Kinder, Väter, Mütter, Erzieher ... ihre Gaben ein, um die Auferstehung Jesu Christi gemeinsam zu feiern. Das war ganz bewegend und ein Grund großer Dankbarkeit. Auch die Kinder der Kita Saatkorn mit ihren Eltern waren in großer Schar beteiligt.

Die Grundbotschaft hieß: Gott bringt Steine ins Rollen. Er rollte den bewachten und schweren Stein vor Jesu Grab weg und kann auch die Steine, die uns auf Herz oder Gemüt liegen ins Rollen bringen oder auch tragen helfen. Er bringt auch den Stein des Zweifels ins Rollen.

Im gemeinsamen Feiern stifteten sich die Besucher im Gottesdienst zu Vertrauen in die Macht Gottes an. Es wurde festgestellt, dass jeder Gottesdienst eine Feier der Auferstehung Jesus ist, der auch heute und bei mir Steine ins Rollen bringt.





Heimatstube, Heimatpflege



Nachlese zur 550-Jahr-Feier Hohndorf

Bei Recherchen zur „Festschrift 550 Jahre Hohndorf“ stießen wir auf eine Festschrift zur 50-Jahrfeier des Turnvereines Hohndorf am 6. und 7. Juli 1929 in Hohndorf, in dem unser Ort wie folgt beschrieben wird:

Vom Werden und Wachsen des Festortes Hohndorf (Bez. Chemnitz)

Um einen interessanten und vollständigen Überblick von Hohndorf zu gewinnen, wollen wir gemeinsam die südliche Anhöhe, welche vom Hochbehälter der Wasserleitung bekrönt ist, besteigen. Diese Stelle gewährt nicht nur eine prachtvolle Aussicht auf das sächsische Mittelgebirge mit Städten, Dörfern und Bergen (Totenstein, Pfaffenberg), sondern zeigt auch das von Westen nach Osten ansteigende tiefeingeschnittene Tal, in dem Hohndorf freundlich eingebettet liegt. Vor 900 Jahren war diese Gegend noch herrenloses Land. Vor 1273 werden die Herren von Schönburg-Waldenburg als Besitzer genannt. Bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts ist das Gelände Hohndorfs noch vollständig mit Wald bedeckt. Ein vielfach versumpftes Bächlein rinnt hindurch und ergießt sich in den Rödlitzbach. Da kommen eines Tages, wahrscheinlich von Rödlitz her, wagemutige Familien in das wenig einladende Gebiet, um sich hier eine neue Heimat zu gründen. Am rechten Bachufer, auf einer Anhöhe, haben sie einen zusagenden Platz gefunden. Nun dröhnen wuchtige Axtschläge durch den stillen Wald. Nach unendlicher Mühe entsteht die erste dürrtige Siedlung. Bald folgen andere Kolonisten, die sich alle auf dem nördlichen Abhang ein Heim gründen, aber immer in respektvoller Entfernung von der sumpfigen Talsohle. Zuletzt findet auch das linke Ufer Liebhaber. Etwa in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts kann die Siedlung und Verteilung des Geländes als abgeschlossen gelten. Es bestanden damals 17 Güter und eine Anzahl Gartenwirtschaften. Anfangs gab es nur Nutznießung der Grundstücke. (Die letzten Reste dieser Nutznießung waren die 3 Ochsenwiesen. Sie bestanden bis zum Jahre 1890). Erst später gingen sie in Privateigentum über. Die ersten Siedlungsbauten waren in Holz und Lehm ausgeführt und mit Stroh gedeckt. Der Name des neuen Ortes weist auf die Lage zu der bedeutend älteren Gemeinde Rödlitz hin. Die Grenzen Hohndorfs bilden im Süden der Rödlitzbach, deshalb gehören Schafgartengut und -häuser und die sogenannten Rödlitzwiesen zu Hohndorf, im Westen der herrschaftliche Stadtwald, im Norden Bernsdorf und Gersdorf und im Osten Oelsnitz mit herrschaftlichem Wald. Bald nach Gründung des Ortes entstanden am unteren Ende des Dorfes zwei Mühlen, wovon die eine nur eine kurz Lebensdauer hatte, während die andere bis zum Jahre 1886 ihr Dasein fristete. Sie wurde von dem Lichtensteiner Gastwirt Weyrauch in eine Brauerei umgewandelt. Die wenigen Bewohner Hohndorfs gingen anfangs nach Rödlitz in die Kirche, diese war eine Filiale von Lichtenstein und wurde erst 1546 selbstständig. Nachdem aber Sup. Joh. Pfeffinger aus Leipzig am 14. Oktober 1542 in Glauchau eine evangelische Predigt gehalten und danach eine neue Kirchenordnung entworfen hatte, wurde in fast allen Schönburger Orten die Reformation eingeführt. Wahrscheinlich hat aber Rödlitz damit gezögert, denn im Jahre 1542 trennte sich Hohndorf von seiner bisherigen Kirchengemeinschaft und fand willige Aufnahme in der Kirche zu Lichtenstein. Nach Errichtung einer Schule in Rödlitz, ersuchten die Hohndorfer um Aufnahme ihrer Kinder in dieselbe. Gegen Zahlung von ungefähr 4 Pfennigen wöchentlichem Schulgeld für jedes Kind, wird die Bitte erfüllt. Der Grund und Boden Hohndorfs gehörte von Anfang an der Herrschaft Schönburg-Waldenburg bez. Lichtenstein. Zunächst forderte diese für Nutznießung geringe Naturalabgaben wie Getreide, Hühner und dergl. 3 Hühner und dergl. Nach dem

Bauernkrieg 1525 wurden die Gefälle nicht nur erhöht, sondern auch Frondienste verlangt. Ein Erbregister aus dem Jahr 1630 bez. 1706 für Hohndorf bestimmt folgendes (gekürzt): 17 Pferdauern (sie sind namentlich aufgeführt) haben jährlich 24 Gulden Zins zu zahlen, im Sommer 3 Tage wöchentlich von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr eine tüchtige Person mit gutem Ackergerät zu stellen, im Winter wöchentlich 2 Tage vom Aufgang bis Untergang der Sonne mit Pferden und Wagen Holz aus dem Streitwald, Buchholz oder Burgholz zu fahren, beim Bau herrschaftlicher Häuser zu fronen und sind verpflichtet, zu „Hoher Jagd“, „Folge“ (Heeresfolge), und „Wache“. Für früher gewährte „Fronsemmel“ soll 1 1/2 Sippe Korn von ihrem schuldigen Zins abgerechnet werden. 2 Halbpferdbauern zahlen je 12 Gulden, 2 Handfröner je 8 Gulden, 16 Gärtner etwas weniger, die Kleingärtner und Häusler neben dem verwilligten Frongeld noch 10 Groschen für Spinnen und Dreschen. Außer geringerem Frondienst sind sie ebenfalls zu „Hoher Jagd“, „Folge“ und „Wache“ verpflichtet. Dass unter solchen Umständen nur wenig Zeit und Mühe auf Bewirtschaftung der eigenen Felder verwendet und darum nur karge Ernte erzielt werden konnte, ist selbstverständlich. Daraus erklärt sich auch der frühere gebräuchliche Name: das „dürre“ Hohndorf.“

Von schweren Kriegsnoten in den vergangenen Jahrhunderten hat Hohndorf wenig gespürt infolge seiner versteckten Lage. Nur interne Streitigkeiten wegen Viehtriebe, Hütungsrecht, Viehhaltung und dergl. zwischen Bauern, Gärtnern und Häuslern, bewegten oft die Gemüter. In der Nacht zum 23. Dezember 1799 brannte die Rödlitzer Schule mit Lehrerwohnung gänzlich ab. Der Neubau erforderte 1727 Thaler Aufwand, wozu Hohndorf 795 Thaler beitragen sollte. Damals hatte Hohndorf 16 Pferd- und 3 Handbauern, 18 Gärtner und 27 Häusler. Sie alle fanden die Forderung zu hoch. Der daraus sich entspinnde Streit, wobei sogar die Gnade des damaligen sächsischen Königs angerufen wurde, dauerte über 15 Jahre und brachte nur geringe Ermäßigung, hohe Kosten und starke Verbitterung zwischen den beiden Nachbargemeinden. Daraus erklärt sich auch der 1828 von Hohndorf gestellte Antrag an die Schulbehörde, einen eigenen Lehrer anzustellen. Obwohl bereits das Einkommen des geforderten Lehrers bestimmt war, es sollte bestehen aus

1. Schulgeld: 1/3 der Kinder zahlen wöchentlich 4 Pf., 2/3 der Kinder wöchentlich 6 Pf.
2. Holz zur Heizung
3. 3 Umgänge (Gründonnerstag, Weihnachten, Gregorius), wobei jeder Pferd- und Handbauer 2 Groschen, die Gärtner je 1 Groschen und die Häusler je 6 Pfennig zu zahlen haben.
4. Nutznießung von ? Scheffel Feld, wurde das Begehren abgelehnt.

Erst 11 Jahre später, im Jahre 1839, wurde das Verlangen nach einer eigenen Schule erfüllt. Nach Erwerbung eines geeigneten Hauses an der Rödlitzer Straße (jetzt Nr. 68 gegenüber der Weiser'schen Drogerie) erfolgt die Errichtung einer einfachen zweiklassigen Volksschule mit ungefähr 90 Kindern. Als Lehrer wirkten hier nacheinander die Herren Friedrich, Müller und Christ. Vogel. Zur Bestreitung der Unterhaltskosten der neuen Schule stiftete der damalige Fürst von Waldenburg Otto Viktor ein Kapital von 500 Thalern als bleibenden Schulfond. – Auf den Hohndorfer Grundstücksbesitzern lastete damals noch immer neben hohen Abgaben unerträglicher verhasster Frondienst. Schon der Bauernkrieg 1525 zeigte das Bestreben der Bauern ihr trostloses Geschick zu mildern. Die Hohndorfer Fröner gaben beim Bau des Lichtensteiner Schlosses 1735 ebenfalls ihren Unmut zu erkennen

durch teilweise Verweigerung des Fronddienstes. Aber erst die blutigen Revolutionskämpfe in den Jahren 1848 und 49, die auch die Waldenburger Herrschaft hart trafen, indem das fürstliche Schloß erbrochen, geplündert und in Brand gesteckt wurde, brachten die Aufhebung der unwürdigen Fronddienste. Die dafür auferlegten Renten erloschen endlich um 1900 und machten die Bauern frei. Gar bald erzielten nun die Bauern bedeutend bessere Ernten, weshalb in kurzer Zeit der Beiname „dürres“ Hohndorf verschwand. Hatte sich bisher die Entwicklung des Ortes nur ganz langsam vollzogen, so trat in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein ungeahntes rasches Tempo darin ein. Als nämlich das Bohren nach vermuteten Steinkohlen sich aussichtsreich zeigte, die Bevölkerung rasch zunahm und die Gemeinde über reichere Mittel verfügte, errichtete man zunächst ein ansehnliches Schulgebäude mit Turm, Glocke und Uhr, mit 2 geräumigen Schulzimmern und 2 Lehrerwohnungen. Den gewölbten, von Säulen getragenen Eingang, schmückte eine Statuette: Jesus segnet die Kinder. 1874 konnte der schöne Bau geweiht und in Benutzung genommen werden. Allerdings blieb der Schulbetrieb bis Ostern 1878 noch zweiklassig. Inzwischen waren die bedeutenden Schächte „Helene-Ida“ und „Bockwa Hohndorf Vereinigtfeld“, beide an der oberen Grenze gelegen, zur vollen Förderung gelangt. Der Koh-

lenreichtum Hohndorfs und der Nachbarorte erheischte gebieterisch den Bau einer Eisenbahn. Unter den schwierigsten Verhältnissen, die Hohndorfer Strecke erforderte allein 6 Brücken, einen tiefen Einschnitt und mehrere Dämme, wurde der Bau der kostspieligen Bahnlinie St. Egidien – Stollberg im Jahre 1879 vollendet. Sie entwickelte sich in kurzer Zeit zu einer der bestrentierenden Linien Sachsens. In den Schächten, sowie beim Bahnbau fanden viele Freiburger, Zwickauer und Schneeberger Bergleute und italienische und böhmische Arbeiter lohnende Beschäftigung. Da es den meisten hier gefiel, mußte natürlich für Wohnungen gesorgt werden. Eine beispiellose Bautätigkeit setzte deshalb ein. Um nahe den Schächten und der Bahn Baugrund zu schaffen, wurde der zwischen Wasserschänke und Oelsnitzer Bahnhof gelegene Wald gerodet und für Straßenanlagen und Wohnungsbauten zur Verfügung gestellt. So entstanden um die Wende des Jahrhunderts Bahnhof-, Arnold-, Meischner- und Puschmannstraße. Gleichzeitig wurden auch die bestehenden Straßen dicht mit Häusern besetzt. Wie rapid die Bevölkerungszahlen gestiegen sind, beweisen folgende Zählungsergebnisse: 1875 = 940, 1890 = 3391, 1925 = 6787, 1.5.1929 = 7400. Das hatte natürlich tiefeinschneidende Veränderungen zur Folge, zunächst auf schulischem Gebiete.

Fortsetzung folgt

Leser schreiben dem



EIN LESERBRIEF

... und eines Abends wurde es wieder ganz hell – heller als jemals früher zuvor!

So geschehen am letzten April-Donnerstag 2012 auf zahlreichen Straßen am Hohndorfer Fleischerberg.

Sie ahnen richtig, wenn sie vermuten, dass es offensichtlich um die Straßenbeleuchtung geht. Wir wohnen also inzwischen über 50 Jahre in dieser Ecke und können somit ein Lied von deren Höhen und Tiefen singen.

Die ersten Erinnerungen reichen in eine Zeit zurück, da bestand der Fahr- und Fußweg der Rinstraße aus einer willkürlichen Anordnung von Löchern unterschiedlichster Größe und Tiefe, deren „Ausleuchtung“ wenig effektiv und unter damaligen Bedingungen kaum technisch realisierbar gewesen wäre. An verschiedenen Gittermasten der Freileitungs-Stromzuführung gab es einzelne Lampenträger, die wichtige Straßenstellen grob markieren sollten.

Mit diesem Zustand mussten tagtäglich alle „Werkstätigen“ meist überwiegend in drei Schichten, die sehr zahlreichen Schulkinder bei jedem Wetter und auch alle mehr oder weniger rüstigen Rentner bei persönlicher Erfordernis klarkommen. Über viele Wochen „half“ dabei sicher auch die erzgebirgische und bergmännische Tradition der vorweihnachtlich beleuchteten Vorgärten und Fenster. Auch die technische Entwicklung hinsichtlich Gestaltung, Anbringung und Beleuchtungseffekt der Lampenkörper brachte manche Verbesserung. Wie auch immer, wir mussten und waren damit zufrieden, unabhängig davon, ob wir Besseres kannten und uns auch wünschenswert vorstellen konnten. Wir haben es auf alle Fälle überlebt!

Schließlich begannen sich auch auf und um den Fleischerberg „blühende Wiesen“ sichtbar abzuzeichnen. Mit dem schrittweisen Straßenbau verschwanden Strom-Freileitungen und viele andere unzeitgemäße technische Lösungen. Für die Straßenbeleuchtung wurden keine 08/15-Beleuchtungskörper ausgewählt, sondern solche, dem Charakter der angrenzenden Wohnbebauung adäquaten. Der seinerzeitige Bürgermeister war sogar interessiert an Anwohnermeinungen zur grundsätzlichen Anordnung und einzelnen Standorten. Also allseits eitel Sonnenschein, als die Straße nun-

mehr nachts im neuen äußerst attraktiven Lampenoutfit erstrahlte. Aber auch diese Freude hatte ihre Grenzen und wurde vergänglich. Energiekrise und kommunale Kostensenkungen forderten ihren Tribut, machten schließlich auch vor der Straßenbeleuchtung kaum Halt. Plötzlich hatte nur noch jede zweite Lampe ihren Zweck zu erfüllen. Aus Energie- und Kostengründen eine absolut einfache Logik, die praktische Ausleuchtung der Straßen blieb dabei zwangsläufig untergeordnet. Die Zeit heilt bekanntlich viele Wunden und so fanden wir, schließlich diesbezüglich nicht ganz unerfahren, unsere ganz individuellen Lösungen.

Bis zu – siehe oben – wir nicht richtig wussten, was uns geschah! Es war zwar schon verschiedentlich zu lesen und zu hören, dass sich bei der Straßenbeleuchtung etwas „zu tun“ beginnen soll. Aber, wer denkt da gleich an sowas? Auch als an bewusstem Apriltag relativ unvorbereitet kurzzeitig handwerkliche Aktivitäten an den Laternenkörpern registriert wurden, ahnten wir eigentlich nicht unbedingt so etwas „Gutes“. Unser Nachbar hatte aber offensichtlich etwas mehr mitbekommen und verkündete „Heute Abend brennen wieder alle Lampen“ und selbstsicher prophezeit „Ihr müsst dann nicht mehr im Finstern rumeiern, ihr findet dann wieder mühelos ins Haus.“ Wir blieben erst einmal nur bescheiden beeindruckt, waren aber mit beginnender Dämmerung ständig unterwegs, um vom Toilettenfenster (früher schlicht „Abortfenster“ genannt) die kommenden Dinge zu beobachten. Schließlich war es soweit, wir wollten unseren Augen kaum trauen: ungeahnte Helligkeit, die gesamte Straße lang – soweit man sehen konnte! Wir geben ehrlich zu, danach eine etwas unruhige Nacht gehabt zu haben, denn immer wieder haben wir uns vergewissert, dass alles nicht nur ein Trugschluss ist.

Selbstredend bekam am Morgen unser Ortsobershaupt ein ganz herzliches telefonisches Dankeschön! Dabei war zu erfahren, dass kurzfristig zusätzliche Fördermittel verfügbar waren und ein in Eigenleistung schnell erstelltes Konzept genehmigt worden war. Den Rest hatten wir dann quasi völlig „unbedarft“ miterlebt.

Es waren also viele Hohndorfer Hände an diesem guten Werk beteiligt. Allen, die daran in irgendeiner Form einen Anteil haben, auf diesem Wege nochmals unseren öffentlichen Dank – wir haben das Ergebnis eurer Aktivitäten mit großer Freude angenommen und hoffen nun, dass es uns möglichst lange unversehrt erhalten bleibt.

als Rentner jenseits der 70

*Rosemarie und Klaus-Dieter Hoffmann
vom Fleischerberg – Ringstraße 10*



Vereinsnachrichten

Nachtrag zum 55. Klöppeljubiläum der gemeinsamen Klöppel- und Schnitzausstellung im Februar 2012

In der letzten Ausgabe Nr. 3 des Gemeindespiegels konnte man auf einer großen Doppelseite die Eröffnung unserer großen Jubiläumsausstellung mit vielen schönen Fotos noch einmal nacherleben. Viele geladene Gäste kamen zu diesem volkskünstlerischen Höhepunkt. Wir, die Klöppelfrauen des Vereins, möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei all denen bedanken, die als Gönner und Sponsoren, als Freunde des erzgebirgischen Volkskunstschaffens zu benennen sind:

- Sparkasse Erzgebirge
- Glückauf Brauerei Gersdorf
- GMW Solidbau Glauchau
- Zimmerei Portack und Grille Gersdorf
- HBD-Service Remse
- Tischlerei Feustel, Inh. B. Schreiber, Glauchau.

Im Vorfeld einer Ausstellung sind zunächst die Ideen und deren spätere Umsetzung in den Köpfen. Unsere Klöpplerinnen ließen neue Muster entstehen, wie verschiedenste freie Gestaltungen mit entsprechenden Arbeitsmaterialien, modische Schals und Taschenkreationen mit Klöppelelementen, Figürliches in allen Varianten. Die Gesamtgestaltung hatte dieses Mal ein anderes Konzept. Raumteilerisches Gebälk mit Zwischenräumen erbrachte neue gestalterische Möglichkeiten. Ebenso war unser „Leuchtkabinett“ (eine mit UV-Strahlen beleuchtete Nische) die Idee unseres Gunter Schmiedel, dem wir zu einem Extradank in vielerlei Hinsicht verpflichtet sind, und unseren Schnitzern mit ihrem Vorsitzenden Bernd Steinert im Besonderen.

Beim Ausstellungsaufbau, dem gesamten Ablauf und auch danach, bewiesen sich die Mitglieder des Vereins als ein gut funktionierendes Räderwerk, man konnte sich aufeinander verlassen.

Interessante Gespräche während der 14-tägigen Ausstellung, Fachsimpeleien ums Klöppeln und Schnitzen ergaben sich auf vielfältige Weise. Trotz der damals herrschenden „sibirischen Kälte“ fanden viele Interessierte den Weg zu uns, ja ganze Familienclans und Behinderten-Sondergruppen konnten wir verbuchen, wie eine



Schulklasse des Gymnasiums Lichtenstein, sowie die Gruppen der Kindertagesstätten „Rappelkiste“ und „Saatkorn“ aus Hohndorf. Die Kinder hatten Spaß an beweglichen Dingen, wie Heimatberg und Untertage-Bergbau. Außerdem probierten sie sich beim „Schnupperkurs“ am Klöppelsack aus und erarbeiteten ein „Freundschaftsbändchen“.

In der Ausstellung hatten die Besucher zusätzlich die Möglichkeit, den Wandbehang „Hohndorf in geklöppelten Bildern“ als Leihgabe zu bestaunen (er war zur 550-Jahrfeier von Hohndorf 2010 von den Klöpplerinnen als Geschenk an die Gemeinde erarbeitet worden), dafür einen Extradank an Bürgermeister Matthias Groschwitz.

Wir schafften zwar nicht ganz unser gestecktes Ziel – 1000 Ausstellungsbesucher – aber alles in allem war es eine gelungene Ausstellung.

Bis auf ein Neues!

Regine Siebdrath

im Namen aller Klöpplerinnen und Schnitzer



Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V.

Achtung! – Wichtige Information des Hundesportvereins!

Der Hundesportverein informiert, dass in diesem Jahr auf der Rudolf-Breitscheid-Halde (Hundesportplatz) **kein Hexenfeuer** stattfinden kann.

Der neue Besitzer hat dem Hundesportverein auf die Anfrage für ein Hexenfeuer in 2012 eine Absage erteilt.

Die Hundesportfreunde bitten daher, dass keinerlei Schnittgut und Holz auf dem Hundeplatz abgelagert werden!

Der Verein ist bemüht, dass 2013 wieder ein Feuer stattfinden kann.

Der Vorstand

Sängerinnen und Sänger gesucht!



Sie singen gerne? Dann haben wir genau das Richtige für Sie. Kommen Sie in unseren Verein. Singen Sie mit und erleben Sie ein schönes Vereinsleben. Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e. V. Hohndorf freut sich auf Sie, Also kommen Sie doch einfach mal zu einer Probe vorbei. Immer montags, 19.00 Uhr im Hort der Glück-Auf-Schule Hohndorf.

Kühlschrank gesucht!

Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e. V. Hohndorf sucht für den Verein einen kostenlosen und funktionstüchtigen Kühlschrank. Wer eine Möglichkeit hat, bitte melden bei Frau Kerstin Meyer, Telefon (037204) 87052. Vielen Dank.

Ihre Chorgemeinschaft Harmonie

Der Hohndorfer Carnevals Verein in der „Rappelkiste“

Am 21.02.2012 stand für den HCV, wie jedes Jahr, ein besonderes Highlight auf dem Plan.

Ein Besuch in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Hohndorf. Pünktlich um 9.45 Uhr trafen sich die Narren am Kindergarten. Im Gepäck ein anspruchsvolles Programm und viel gute Laune.

Auch die Kinder freuten sich schon auf den Besuch der Carnevalisten und waren sehr aufgeregt.

Im Programm zeigte der HCV unter anderem das Rote Pferd, welches es mit einer sehr lästigen Fliege zu tun hatte und eine aufwendige Theateraufführung.

Danach zeigten auch die Kleinen einmal, was sie schon können. Sie führten Tänze auf, die auch die großen Narren beeindruckten. Zum Abschluss gesellte sich zu den kleinen Kindern noch ein etwas zu groß gewachsenes Baby.

Dem machten die Kinder große Augen.

Der HCV freut sich schon jetzt auf einen nächsten Besuch 2013 in der „Rappelkiste“.

Der HCV



Fußballnachrichten

F-Junioren Punktspiel vom 30.03.2012



SpG FSV Hohndorf/Heinrichsort/Rödlitz – Lugauer SC 10 : 1?(3:1)

Nach der etwas heftigen Niederlage in der Vorwoche gegen Spitzenreiter FC Stollberg, galt es, gegen die Mannschaft aus Lugau einen möglichst klaren Sieg einzufahren, um in der Tabelle den Anschluss nach oben nicht zu verlieren. Unsere Jungs (und Nicole!) waren von Beginn an die dominierende Mannschaft, mussten jedoch nach der frühen Führung einen unnötigen Gegentreffer zum Ausgleich hinnehmen. Eine Vielzahl von guten Möglichkeiten wurden etwas übermotiviert oder leichtfertig vergeben. Trotzdem gelang es, bis zur Pause mit 3:1 in Führung zu gehen. Bei widrigen Witterungsverhältnissen und heftigem Gegenwind konnte unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit das Spiel weiter klar dominieren. In regelmäßigen Abständen fielen nun auch endlich teilweise schön herausgespielte Tore. Am Ende konnte die Mannschaft das Spiel verdient mit 10:1 Toren gewinnen.

Sollte es gelingen, die im Training durch Trainer Mirko Vogel oft geübten spielerischen Abläufe mit dem auch nötigen Siegeswillen in den Punktspielen umzusetzen, ist sicherlich am Ende der Saison ein vorderer Tabellenplatz realistisch.

Torschützen für Hohndorf:

Lukas Wilczynski	6 Tore
Pacey Vogel	2 Tore
Mattis Ahlgrimm	2 Tore

Aufstellung:

Maximilian Reuther, Nicole Rößler, Toni Schimmel, (Nick Schettler), Leon Hofmann, Pacey Vogel, Mattis Ahlgrimm, Lukas Wilczynski

WILU

„Börse rund um den Gartenteich“

Teichfische, Wasserpflanzen und Zubehör

Wo?
hinter der Gaststätte „Weißes Lamm“
Hauptstraße 3, 09394 Hohndorf

Wann?
am 29.04.2012
9.00-14.00Uhr



Tischtennis

Auswertung Spieljahr 2011/2012



Obwohl noch ein Punktspiel für alle Mannschaften im Damen- und Herrenbereich auszutragen ist, steht die Platzierung in der Abschlusstabelle bereits fest.

Die **1. Damenmannschaft** hat nach einem klaren 8:3 gegen den Tabellenzweiten SV Dresden Mitte 2 eindrucksvoll mit 8 Punkten Vorsprung ihren 1. Platz in der Verbandsliga verteidigt. Nach dem Abstieg im vorigen Jahr aus der Oberliga, gelang sofort eindrucksvoll der Wiederaufstieg. Ausschlaggebend für diesen Erfolg ist die Leistungssteigerung der jungen Spielerinnen Julia Hornig und Maria Martin. Mit den erfahrenen Spielerinnen Ines Haustein und Sylvia Rittig sollte man im kommenden Spieljahr auch in der Oberliga bestehen können.

Ganz anders lief es bei der **1. Männermannschaft** in der Landesliga. Trotz einer Steigerung in der Rückrunde, reichte es am Ende nicht, das rettende Ufer Klassenerhalt zu erreichen. Nach 13 Jahren Landesliga werden die Hohndorfer im nächsten Spieljahr in der 1. Bezirksliga um Punkte kämpfen. In der Bezirksliga spielte die **2. Damenmannschaft** sehr erfolgreich. Mit drei Punkten Rückstand zum Tabellenführer Rapid Kappel und fünf Punkten Vorsprung auf Platz 3, erkämpften die Damen Iris Edelmann, Sylvia Hoffmann, Isabell Rittig, Regina Schwanitz und Mannschaftsleiterin Ute Seifert einen sicheren 2. Platz.

Die **2. Männermannschaft** hatte sich den Wiederaufstieg von der Kreisliga in die Erzgebirgsliga vorgenommen. Leider konnte dieses Ziel mit drei Zählern Rückstand zum Aufsteiger Jahnsdorf und somit Platz 2, nicht erreicht werden. Da einige Spieler im Schichtsystem arbeiten, wurden ersatzgeschwächt wichtige Punkte liengelassen, die am Ende fehlten.

Nach einer Leistungssteigerung in der Rückrunde, konnte die **3. Männermannschaft** in der Kreisliga die rote Laterne am Ende des Spieljahres an Thalheim abgeben. Eine Leistungssteigerung ist in der nächsten Saison durchaus möglich.

Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Am 14.04.2012 finden die 2. Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren in Wilsdruff statt.

Als Titelverteidiger waren Uwe Wingeyer, Holger Staskiewicz und Gunter Ponikau in der Altersklasse 60 bereits qualifiziert. Da Sachsen der Ausrichter dieser Meisterschaften in diesem Jahr ist, kann das gastgebende Bundesland zwei Mannschaften stellen. Das ließen sich die Hohndorfer Spieler Peter Clauß, Harry Büttner und Karl-Heinz Barthel nicht entgehen. Als Bezirksmeister nahmen sie an der Sachsenmeisterschaft in Döbeln teil und schlugen knapp mit 4:3 Eintracht Leipzig und treffen nun auf ihre Mannschaftskameraden und den Landesmeister von Thüringen und Sachsen-Anhalt in diesem Turnier. So etwas gab es noch nie bei Meisterschaften auf dieser Ebene. Der Sieger nimmt an der Deutschen Meisterschaft im Juni teil.

Freie Gärten in der Kleingartenanlage „Glückauf“ Hohndorf e.V. am Fleischerberg

Sie suchen Ruhe und Entspannung nach getaner Arbeit, möchten Freunde und Bekannte zu einem Grillabend einladen oder möchten die Natur einfach pur erleben?

Wie wäre es mit einem Garten, der eine schöne Aussicht über das Erzgebirge gibt?

Wir haben freie Gärten, teils mit Laube oder auch zur freien Gestaltung. Strom- und Wasseranschluss sind vorhanden.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bei uns zu einer unverbindlichen Besichtigung.

Die Kleingartenanlage „Glückauf“ Hohndorf e.V. am Fleischerberg freut sich über jeden Hobbygärtner und die es werden möchten. Auch Familien mit Kindern sind für uns immer eine Bereicherung.

Ansprechpartner:

Jens Fischer Tel. 0172/9038980
Reinhard Schupke Tel. 037298/14855



Informationen

Blutspendeaktion im Mai

Im Mai werden die Kleingärtner unruhig, die Bestellung der Felder ist im vollen Gange, Urlaubspläne werden geschmiedet und wenn das Wetter es zulässt, kann man schon einmal an den Badensee fahren. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass es leider auch in dieser schönen Jahreszeit Patienten gibt, die die Hilfe durch Blutspenden dringend benötigen.

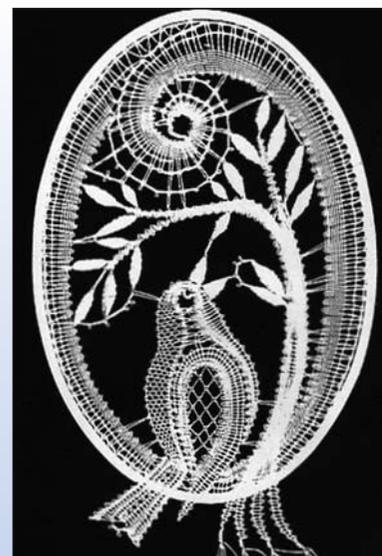


Der Besuch der nächsten Blutspendeaktion sollte daher auf jeden Fall eingeplant werden:

■ am Freitag, den 11.05.12, von 15:00 bis 19:00 Uhr
in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

Frühling hat sich eingestellt,
es grünt und blüht
die ganze Welt.
Vögel singen in den
Zweigen,
die Natur, ein sonniger
Frühlingsregen.

ReSi



Pressemitteilung des Kreisjugendring Erzgebirge e.V.
vom 03.04.2012

Jugendliche in eigener Sache:

Jugendprojekte und Jurymitglieder im Erzgebirgskreis gesucht.
„Endlich ist es wieder soweit.“

Unter dem Motto „Gecheckt?! DOMINO fördert Dein Projekt“ findet das Jugendbeteiligungsprojekt DOMINO auch wieder in diesem Jahr statt. Der Kreisjugendring Erzgebirge e.V. (Flexibles Jugendmanagement) unterstützt die Initiative 12 bis 25 jähriger: vom DJ Workshop, über Kunstprojekte bis zur Gestaltung eigener Räume, T-Shirts für die Politik AG oder einem Band-Wettbewerb - alles ist möglich. DOMINO gibt so Jugendlichen im Erzgebirgskreis wieder die Möglichkeit ihr Umfeld selbst aktiv mitzugestalten. „Jugendliche in eigener Sache: Sie sollen über jugendrelevante Belange auch entscheiden dürfen.“

Am 02. Juni 2012 werden die Bewerber-Projekte im „Theater Variabel“ in Olbernhau live präsentieren. Im Anschluss daran diskutiert die Jugendjury welche Projekte in welcher Höhe unterstützt werden, das entscheidet sie nach selbst erarbeiteten Kriterien. Um sich dieser Aufgabe gewachsen zu fühlen, bereitet sich die Jury intensiv auf diesen Tag vor. Insgesamt sind bis zu 3.500 Euro als Fördermittel zu vergeben.

Wolltet ihr schon immer mal in einer Jury (Alter 14-25) sitzen oder habt ihr eine Projektidee (Alter 12-25)?!

Dann meldet euch bei uns, wir beraten und unterstützen euch gern bei der Antragstellung.

Antragsschluss für Jury-Mitglieder ist der 30. April und Projektbewerbungen können bis zum 24. Mai eingereicht werden.

Das Projekt DOMINO im Erzgebirge wird ermöglicht durch den Lokalen Aktionsplan Olbernhau des Bundesprogramms „Toleranz fördern, Kompetenz Stärken“.

Den Publikumspreis, der während der Veranstaltung am 02. Juni im Theater Variabel in Olbernhau ermittelt wird, vergibt mit freundlicher Unterstützung die Erzgebirgssparkasse.

Infos und Formular unter: www.kjr-erz.de oder 03725/ 45 98 51



Trödelmarkt im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Samstag, den 12.05.2012 von 9 Uhr bis 16 Uhr

Schau wirft Licht auf erste Frau im Ilmenauer Bergbau

Vom 17. April bis 28. Mai 2012 ist diese Sonderausstellung zur Pötin und ersten Frau im Ilmenauer Bergbau im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge zu sehen.

PRIVATBRAUEREI
Seit 1880

GLÜCKAUF
BIERE
aus Gersdorf

"MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN"
am 22.04.2012, 10.00 bis 14.00 Uhr
zum **"Tag des deutschen Bieres"**

in der Glückauf-Brauerei GmbH Gersdorf
Im Jahr 1516 hat der Herzog Wilhelm IV. von Bayern das Reinheitsgebot erlassen.
Damit wurde das erste Lebensmittelgesetz der Welt verabschiedet.

Aus diesem Grund laden wir alle Freunde unseres Bieres zum großen musikalischen Fröhlschoppen mit dem Bergmusikerkorps Oelsnitz/Erzgeb. ein.

Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.
**Unser Bier bleibt immer rein -
Trink einen Schluck Heimat !**

Ihre
Glückauf-Brauerei GmbH
Gersdorf
Renate Scheibner
Renate Scheibner
Geschäftsführerin

Anzeigen